

Hans-Martin Uehlinger

Politische Partizipation in der Bundesrepublik

Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung

Band 96

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Hans-Martin Uehlinger

Politische Partizipation
in der Bundesrepublik

Strukturen und Erklärungsmodelle

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Uehlinger, Hans-Martin:

Politische Partizipation in der Bundesrepublik:

Strukturen u. Erklärungsmodelle/Hans-Martin

Uehlinger. – Opladen: Westdt. Verl., 1988

(Beiträge zur sozialwissenschaftlichen
Forschung; Bd. 96)

Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 1985

NE: GT

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich im Sommersemester 1985 auf Antrag von Herrn Prof. Dr. U. Klöti und Herrn Prof. Dr. G. Schmidtchen als Dissertation angenommen.

Alle Rechte vorbehalten

© 1988 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1988.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Hanswerner Klein, Opladen

ISBN 978-3-531-11852-9 ISBN 978-3-663-14340-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-14340-6

VORWORT

Die Erforschung des politischen Verhaltens von Bürgern hat in der Politikwissenschaft und der Politischen Soziologie Tradition. Erinnerung sei an das Aufkommen der empirischen Wahlforschung während und dann vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg, an die klassischen Studien 'The civic culture' von Almond & Verba (1963) und 'Political life. Why people get involved in politics' von Lane (1959). Besondere Aufmerksamkeit erlangte die politische Partizipation nach den Unruhen von 1968, nach der Falsifizierung der These vom Ende der Ideologie. Nicht mehr die Beteiligung der Bürger an Wahlen, sondern die Teilnahme an politischen Demonstrationen, der Griff zu zivilem Ungehorsam und politischer Gewalt standen im Mittelpunkt des Interesses. Die Studie 'Political action' hat das politische Verhalten von Bürgern in acht westlichen Industriegesellschaften um die Mitte der siebziger Jahre untersucht. Die darin postulierte Gliederung politischer Verhaltensweisen in konventionelle und unkonventionelle Formen hat breite Aufnahme gefunden. Nicht nur unkonventionelle Massenbewegungen, sondern auch der Linksterrorismus führten in der Bundesrepublik zu einer starken Belastung des politischen Systems. Das terroristische Handeln stand im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens 'Ursachenforschung Terrorismus' des Bundesministers des Innern. Innerhalb dieser Forschung untersuchte das Projekt 'Jugend und Staat' Motivationsmuster bei jüngeren Bürgern, die zu Systemfeindschaft und politischer Illegalität führen.

Die vorliegende Studie soll einen Beitrag zur Frage der Strukturierung politischer Partizipationsformen liefern. Die Interpretation politischer Aktivitäten als konventionell oder unkonventionell wird kritisch hinterfragt. Auf der Grundlage detaillierter Skalierungs- und Klassifikationsanalysen zeigt sich die Notwendigkeit, die beiden Gruppierungen weiter aufzugliedern. Zentral ist dabei die Teilung unkonventioneller Verhaltensformen in problemspezifische Partizipation einerseits und zivilen Ungehorsam andererseits. Nicht mehr die Konventionalität, sondern die Legalität von politischen Aktivitäten bildet das primäre Gliederungskriterium.

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich im Sommersemester 1985 auf Antrag von Herrn Prof. Dr. U. Klöti und Herrn Prof. Dr. G. Schmidchen als Dissertation angenommen. Herrn Prof. Dr. U. Klöti und Herrn Prof. Dr. G. Schmidchen bin ich für die Annahme des Untersuchungsvorhabens als Dissertationsthema und für zahllose Anregungen zu großem Dank verpflichtet.

Die Untersuchung ist aus dem Projekt 'Jugend und Staat' (Projektnehmer: Prof. Dr. G. Schmidchen) im Rahmen der 'Ursachenforschung Terrorismus' hervorgegangen. Als Assistent an der Sozialforschungsstelle des Psychologischen Instituts der Universität Zürich durfte ich daran während der gesamten Projektdauer mitarbeiten. Herrn Prof. Dr. G. Schmidchen danke ich für die Erlaubnis, die im Rahmen des Projekts erhobenen Daten für die Dissertation zu verwenden.

Die Befragungen der Studie 'Jugend und Staat' fanden 1980 statt. Die zentralen Fragen nach der bisherigen und der möglichen zukünftigen Partizipation wurden 1985 im Rahmen einer Mehrthemenbefragung erneut erhoben. Die Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich hat diese Replikation finanziell gefördert. Dafür sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

Die vorliegende Untersuchung bezieht auch die Daten der Studie 'Political action' ein. Den Mitgliedern dieser Forschergruppe, allen voran Herrn Prof. Dr. M. Kaase, Herrn Prof. Dr. H.D. Klingemann, Herrn Prof. S.H. Barnes und Herrn Prof. M.K. Jennings, danke ich sehr für kritische Diskussionen. Die Studie 'Political action' ist 1980 in der Bundesrepublik repliziert worden. Herr Prof. Dr. K. Allerbeck, Herr Prof. Dr. M. Kaase und Herr Prof. Dr. H.D. Klingemann stellten mir die Daten dieser Replikationsstudie für Sekundäranalysen zur Verfügung. Die Untersuchung 'Wählerschaft und Führungsschicht in Berlin. Eine Analyse gesellschaftlich-politischer Konflikte anlässlich der Wahlen 1981' hat die konventionelle und unkonventionelle Partizipation nach dem Political action-Ansatz erhoben. Herr Prof. Dr. H.D. Klingemann ermöglichte es mir, die Daten dieser Studie zu vergleichenden Analysen heranzuziehen.

Der Frage nach der Strukturierung der Formen politischer Partizipation wird mit mehreren Skalierungs- und Klassifikationsansätzen nachgegangen. Herrn Prof. A.P.M. Coxon und Herrn Dr. W.H. van Schuur bin ich für die Erörterung methodischer Detailfragen zu besonderem Dank verpflichtet.

Heidelberg, im Februar 1988

Hans-Martin Uehlinger

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1:	Einleitung	1
Kapitel 2:	Das Konstrukt der politischen Partizipation	7
2.1	Wahlstudien als Vorläufer von Partizipationsstudien	7
2.1.1	Wahlstudien in den Vereinigten Staaten	7
2.1.2	Wahlstudien in der Bundesrepublik	10
2.1.3	Folgerungen: Bedeutung der Wahlstudien für die Erforschung politischer Partizipation	12
2.2	Politische Verhaltensstudien	13
2.2.1	Die Studie 'Political life' von Lane (1959)	13
2.2.2	Die Studie 'The civic culture' von Almond & Verba (1963)	14
2.2.3	'Hierarchy of political involvement' nach Milbrath (1965)	18
2.2.4	Das Projekt 'Cross-National Program in Political and Social Change'	20
2.2.5	Die Studie 'Political action' von Barnes, Kaase et al. (1979)	22
2.2.6	Die Studie 'Jugend und Staat' von Schmidtchen (1983)	31
Kapitel 3:	Bestimmung des Analyseansatzes	37
3.1	Analysierte Datensätze	37
3.2	Operationale Definition der politischen Partizipation	39
3.3	Wahl der Analyseverfahren	45
3.3.1	Guttman-Skalierung	46
3.3.2	Mokken-Skalierung	48
3.3.3	Faktorenanalyse	49
3.3.4	Multidimensionale Skalierung	50
3.3.4.1	Modell der nichtmetrischen multidimensionalen Skalierung von Ähnlichkeiten	52
3.3.4.2	Vergleich von Lösungskonfigurationen	56
3.3.5	Clusteranalyse	59
3.4	Wahl des Ähnlichkeitsmaßes	63
Kapitel 4:	Die empirische Strukturbestimmung politischer Partizipation	67
4.1	Erste Analysen der Studie 'Jugend und Staat 1980'	67
4.1.1	Simple matching-Koeffizient als Ähnlichkeitsmaß	69
4.1.2	Jaccard-Koeffizient als Ähnlichkeitsmaß	78
4.1.3	Russell & Rao-Koeffizient als Ähnlichkeitsmaß	81
4.1.4	Phi-Koeffizient als Ähnlichkeitsmaß	84
4.1.5	Vergleichende Analyse der Resultate	87
4.2	Erste Analysen der Studie 'Political action 1980'	99
4.3	Vorläufige Folgerungen: Strukturen der Partizipation	106
4.4	Detaillanalysen der Jugend und Staat-Studien	107
4.4.1	Analysen zur Definition der positiven Alternative	107

4.4.2	Analysen zu Unterschieden zwischen Subpopulationen	111
4.4.2.1	Bildungsniveau	111
4.4.2.2	Grad des politischen Interesses	112
4.4.2.3	Politischer Standort	113
4.4.2.4	Vorgehensstrategie für politische Veränderungen	115
4.4.3	Analysen mit anderen Skalierungsmodellen	117
4.4.3.1	Guttman-Skalierung	118
4.4.3.2	Mokken-Skalierung	119
4.4.3.3	Faktorenanalyse	120
4.4.4	Vergleichende Analyse der Wiederholungsbefragung von 1985	122
4.4.4.1	Vergleich der Strukturen in den Erhebungsjahren 1980 und 1985	122
4.4.4.2	Vergleichende Analyse unterschiedlicher Altersgruppierungen	123
4.5	Detailanalysen der Political action-Studien	125
4.5.1	Vergleichende Analyse unterschiedlicher Altersgruppierungen	126
4.5.2	Vergleich der Strukturen in den Erhebungsjahren 1974 und 1980	127
4.5.3	Strukturen politischer Partizipation in West-Berlin	128
4.6	Schlußfolgerungen: Strukturen der politischen Partizipation	129
4.6.1	Typen politischer Partizipationsformen	129
4.6.2	Vergleiche mit anderen Partizipationsstudien	131
4.6.2.1	Vergleich mit dem Projekt 'Cross-National Program in Political and Social Change'	131
4.6.2.2	Vergleich mit der Studie 'Political action'	132
4.6.2.3	Vergleich mit dem Ansatz 'aggressive vs. democratic participation' von Muller	134
Kapitel 5:	Verbreitung politischer Partizipation	135
5.1	Verbreitung der einzelnen Formen politischer Partizipation	135
5.2	Verbreitung der Typen politischer Partizipation	141
5.3	Aktivierungsmöglichkeiten	144
5.3.1	Mögliche Aktivierung von Bürgern im Normal- oder Eskalationsfall	144
5.3.2	Politische Partizipation im Eskalationsfall	146
5.4	Gleichzeitige Wahl mehrerer Partizipationstypen	149
5.4.1	Politische Partizipation im Normalfall	149
5.4.2	Politische Partizipation im Normal- oder Eskalationsfall	151
5.4.3	Bisherige politische Partizipation	152
5.4.4	Vergleiche zwischen 1980 und 1985 sowie zwischen Altersgruppierungen	154
5.4.5	Wahl bisheriger Aktivitätsformen als potentielle Partizipationstypen	156
5.5	Muster politischer Partizipation	157
Kapitel 6:	Erklärungsansätze politischer Partizipation	165
6.1	Sozio-demographische Einflußvariablen	166
6.2	Politisches Interesse und politische Kompetenz	173
6.2.1	Politisches Interesse	173
6.2.2	Subjektive politische Kompetenz und perzipierte Einflußmöglichkeiten	178
6.3	Handlungsleitende Werte und Ziele	182
6.4	Verhältnis zu Gesellschaft und Staat	187
6.4.1	Verhältnis zur Gesellschaft	187
6.4.2	Verhältnis zum Staat	192
Kapitel 7:	Erklärungsmodelle politischer Partizipation	201
7.1	Analyseansatz	201
7.2	Erklärungsmodell politischer Partizipation	204
7.3	Einflußstrukturen zwischen den Typen politischer Partizipation	211

Kapitel 8:	Folgerungen: Politische Partizipation und politisches System	219
Anhang A:	Abbildungen	225
Anhang B:	Tabellen	239
Anhang C:	Bibliographie	247

TABELLENVERZEICHNIS

2.1	Faktoren der politischen Partizipation in den Vereinigten Staaten nach Verba, Nie & Kim (1978, 318)	21
2.2	Positive Alternative der Protestpotential-Skala der Studie 'Political action'	28
2.3	Typologie 'Political action repertory' der Studie 'Political action'	30
3.1	Zusammenstellung der analysierten Studien	38
3.2	Ansätze der monotonen Regression bei der nichtmetrischen multidimensionalen Skalierung	54
3.3	Kontingenztafel für dichotome Variablen	63
4.1	Anteile positiver Antworten auf die vorgegebenen 22 Formen der politischer Partizipation in der Studie 'Jugend und Staat 1980'	68
4.2	γ -Assoziationen zwischen den Ähnlichkeitsmatrizen	88
4.3	Badness of fit Stress versus Dimensionalität bei verschiedenen Ähnlichkeitsmaßen	88
4.4	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen der verschiedenen Ähnlichkeitsmaße	90
4.5	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen der Ähnlichkeitskoeffizienten Simple matching, Jaccard und Φ	91
4.6	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen der Ähnlichkeitskoeffizienten Simple matching und Φ	92
4.7	PINDIS-Modell P3 für Ähnlichkeitskoeffizienten Simple matching, Jaccard und Φ : Gewichte der Vektoren und resultierende Verschiebungen	93
4.8	Anteile positiver Antworten auf die vorgegebenen 17 Formen der politischer Partizipation in der Studie 'Political action 1980'	100
4.9	Badness of fit Stress versus Dimensionalität	104
4.10	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen	108
4.11	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen	109
4.12	PINDIS-Modell P3: Gewichte der Vektoren und resultierende Verschiebungen	110
4.13	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen für unterschiedliche Bildungsniveaus	112
4.14	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen bei unterschiedlichem politischem Interesse	113
4.15	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen bei unterschiedlichem politischem Standort	114
4.16	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen bei unterschiedlicher politischer Strategie	115
4.17	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen bei parlamentarischer bzw. außerparlamentarischer Strategie	117
4.18	Guttman-Skalierung der Typen politischer Partizipation	118

4.19	Mokken-Skalierung der Typen politischer Partizipation	120
4.20	Faktorenanalyse der Typen politischer Partizipation	121
4.21	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen der Studien ‘Jugend und Staat 1980’ und ‘Partizipation 1985’	123
4.22	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen bei Bürgern bis 35 Jahre bzw. ab 36 Jahren	124
4.23	PINDIS-Modell P3: Gewichte der Vektoren und resultierende Verschiebungen	125
4.24	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen bei Bürgern bis 35 Jahre bzw. ab 36 Jahren	126
4.25	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen in den Studien ‘Political action 1974’ und ‘Political action 1980’	127
4.26	PINDIS-Transformationen der zweidimensionalen Lösungen der Studien ‘Political action 1974’, ‘Political action 1980’ und ‘West-Berlin 1981’	129
5.1	Verbreitung der Formen politischer Partizipation bei Bürgern bis 35 Jahre	136
5.2	Verbreitung der Formen politischer Partizipation 1985	140
5.3	Verbreitung der politischer Partizipationstypen	142
5.4	Aktivierungspotentiale für politische Partizipationsformen und politische Partizipationstypen	145
5.5	Politische Partizipation ausschließlich im Eskalationsfall	147
5.6	Gleichzeitige Wahl von Partizipationstypen im Normalfall	150
5.7	Gleichzeitige Nennung von Partizipationstypen im Normal- oder im Eskalationsfall	152
5.8	Gleichzeitige bisherige Wahl von Partizipationstypen	153
5.9	Gleichzeitige Nennung von Partizipationstypen im Normal- oder im Eskalationsfall bei Bürgern bis 35 Jahre bzw. ab 36 Jahren	155
5.10	Bisherige und mögliche zukünftige Partizipation	156
5.11	Muster politischer Partizipation	158
5.12	Muster politischer Partizipation 1980 und 1985	160
6.1	Geschlecht und politische Partizipation	167
6.2	Altersgruppen und politische Partizipation	168
6.3	Altersgruppen und bisherige politische Partizipation	169
6.4	Bildungsniveau und politische Partizipation	171
6.5	Zeigen Frauen auch bei gleichem Bildungsniveau geringere Partizipationsbereitschaft?	172
6.6	Politisches Interesse und politische Partizipation	174
6.7	Politisches Interesse und Muster politischer Partizipation	176
6.8	Gestiegenes politisches Interesse und politische Partizipation	177
6.9	Subjektive politische Kompetenz und politische Partizipation	179
6.10	Perzipierte Einflußmöglichkeiten und politische Partizipation	181
6.11	Orientierung an Werten einer humanen Welt und politische Partizipation	183
6.12	Standort auf dem Links/rechts-Kontinuum und politische Partizipation	185
6.13	Parteilpolitische Orientierung und politische Partizipation	186
6.14	Wohlbefinden in der Bundesrepublik und politische Partizipation	188
6.15	Konkrete Gesellschaftskritik und politische Partizipation	190
6.16	Einschätzung der Reformbedürftigkeit der Gesellschaft und politische Partizipation	191
6.17	Beurteilung der bundesdeutschen Demokratie und politische Partizipation	193
6.18	Beurteilung der Verfassungswirklichkeit und politische Partizipation	195
6.19	Identifikation mit der politischen Ordnung der Bundesrepublik und politische Partizipation	196
6.20	Wertinstrumentalität des Staates und politische Partizipation	197
6.21	Perzipierte Wandlungsfähigkeit von Staat und Gesellschaft und politische Partizipation	198
7.1	Zusammenfassung der Modellanpassung zur Erklärung der Typen politischer Partizipation	204
7.2	Pfadkoeffizienten, Kommunalitäten und Redundanzen des äußeren Modells	205

7.3	R^2 der latenten Variablen	206
7.4	Reduzierte Pfadkoeffizienten des inneren Modells	208
B.1	PINDIS-Modell P3 für unterschiedliche politische Standorte: Gewichte der Vektoren und resultierende Verschiebungen	240
B.2	Verteilung des formalen Bildungsniveaus in den Stichproben von 1980 und 1985	241
B.3	Grad des politischen Interesses 1980 und 1985	242
B.4	Alter und politische Partizipation	243
B.5	Orientierung an Werten von Gerechtigkeit und Freiheit und politische Partizipation	244
B.6	Orientierung an alternativen Werten und politische Partizipation	245
B.7	Orientierung an traditionellen Werten und politische Partizipation	246

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

2.1	'Hierarchy of political involvement' nach Milbrath (1965)	19
4.1	Hierarchische Clusteranalyse Single linkage-Ansatz Simple matching-Koeffizient	70
4.2	Hierarchische Clusteranalyse Complete linkage-Ansatz Simple matching-Koeffizient	71
4.3	Hierarchische Clusteranalyse Average linkage-Ansatz Simple matching-Koeffizient	72
4.4	Multidimensionale Skalierung Zweidimensionale Lösung Simple matching-Koeffizient	74
4.5	Shepard-Diagramm zweidimensionale Lösung nichtmetrische multidimensionale Skalierung Simple matching-Koeffizient	75
4.6	Multidimensionale Skalierung Zweidimensionale Lösung Simple matching-Koeffizient	76
4.7	Hierarchische Clusteranalyse Average linkage-Ansatz Jaccard-Koeffizient	79
4.8	Multidimensionale Skalierung Zweidimensionale Lösung Jaccard-Koeffizient	80
4.9	Hierarchische Clusteranalyse Average linkage-Ansatz Russell & Rao-Koeffizient	82
4.10	Multidimensionale Skalierung Zweidimensionale Lösung Russell & Rao-Koeffizient	83
4.11	Hierarchische Clusteranalyse Average linkage-Ansatz Φ -Koeffizient	85
4.12	Multidimensionale Skalierung Zweidimensionale Lösung Φ -Koeffizient	86
4.13	Multidimensionale Skalierung Zentroidkonfiguration PINDIS-Modell P0	96
4.14	Hierarchische Clusteranalyse Average linkage-Ansatz Φ -Koeffizient	102
4.15	Multidimensionale Skalierung Zweidimensionale Lösung Φ -Koeffizient	103
7.1	PLS-Modell zur Erklärung der Typen möglicher politischer Partizipation im Normalfall	207
7.2	PLS-Modell zur Erklärung der Typen möglicher politischer Partizipation im Normalfall	212
7.3	Alternatives PLS-Modell zur Erklärung der Typen möglicher politischer Partizipation im Normalfall	213
7.4	PLS-Modell zur Erklärung der Partizipationstypen 1985	214
7.5	PLS-Modell zur Erklärung der Partizipationstypen bei Bürgern ab 36 Jahren	215
7.6	PLS-Modell zur Erklärung der bisherigen politischen Partizipation	216
A.1	Hierarchische Clusteranalyse Single linkage-Ansatz Jaccard-Koeffizient	226
A.2	Hierarchische Clusteranalyse Complete linkage-Ansatz Jaccard-Koeffizient	227
A.3	Shepard-Diagramm zweidimensionale Lösung nichtmetrische multidimensionale Skalierung Jaccard-Koeffizient	228

A.4	Hierarchische Clusteranalyse Single linkage-Ansatz Russell & Rao-Koeffizient	229
A.5	Hierarchische Clusteranalyse Complete linkage-Ansatz Russell & Rao-Koeffizient	230
A.6	Shepard-Diagramm zweidimensionale Lösung nichtmetrische multidimensionale Skalierung Russell & Rao-Koeffizient	231
A.7	Hierarchische Clusteranalyse Single linkage-Ansatz Φ -Koeffizient	232
A.8	Hierarchische Clusteranalyse Complete linkage-Ansatz Φ -Koeffizient	233
A.9	Shepard-Diagramm zweidimensionale Lösung nichtmetrische multidimensionale Skalierung Φ -Koeffizient	234
A.10	Hierarchische Clusteranalyse Single linkage-Ansatz Φ -Koeffizient	235
A.11	Hierarchische Clusteranalyse Complete linkage-Ansatz Φ -Koeffizient	236
A.12	Shepard-Diagramm zweidimensionale Lösung nichtmetrische multidimensionale Skalierung Φ -Koeffizient	237